

Nomadenschätze

Bestandskatalog Januar 2026



Seltene Teppiche, Kelims, Taschen und Textilien:
Unikate aus der Sammlung Yvonne und Robert Ney

Vorwort

Nomadenschätze – Die Sammlung Yvonne und Robert Ney

Es sind nicht nur Teppiche, die hier zusammenkommen. Es sind gewebte Erinnerungen, Stimmen vergangener Lebensformen, Poesie in Wolle. Über Jahrzehnte hinweg haben Yvonne und Robert Ney mit Leidenschaft, Wissen und einem feinen Gespür für das Authentische eine der bemerkenswertesten privaten Sammlungen nomadischer Textilkunst im deutschsprachigen Raum aufgebaut.

Die Stücke stammen aus Anatolien, Persien, dem Kaukasus, Zentralasien – aus Landschaften, in denen das tägliche Leben von Härte und Schönheit zugleich geprägt war. In diesen Regionen schufen Nomadenfrauen ihre Textilien aus der Notwendigkeit heraus: als Schutz gegen Kälte, als Wand, Decke, Tasche oder Truhe. Doch in dieser Arbeit lag weit mehr als reiner Nutzen. Mit jeder Faser, mit jeder Farbe, mit jeder Variation der überlieferten Muster verwoben die Knüpferinnen auch ihr Empfinden, ihre Erfahrung und ihre Lebenswelt.

Die Teppiche und Gewebe der Sammlung Ney erzählen daher nicht nur von handwerklicher Virtuosität, sondern auch von einer Kultur, die sich in Bewegung vollzog – einer Kultur, die heute weitgehend verschwunden ist. In ihren Mustern und Symbolen, deren Bedeutung oft nur noch zu erahnen ist, lebt die Vorstellung von Schutz, Fruchtbarkeit, Glück und Gemeinschaft weiter. Es ist, als sprächen die ornamentalen Formen in einer uralten, magischen Sprache, die vom Leben in der Weite der Steppe, vom Glauben und von den Kräften der Natur kündet.

Wie Robert Ney in seinen persönlichen Anmerkungen schreibt, war es nicht die Jagd nach dem „wichtigen Sammlerstück“, die ihn leitete, sondern der Zauber der Dinge selbst – jener Moment, in dem Schönheit, Schlichtheit

und Sinn eine Einheit bilden. Viele Stücke entstanden als Brautgabe oder als Prestigeobjekte des Stammes; andere, wie die Tashehs der Bakhtiari, dienten als Getreidesäcke und trugen doch das Symbol des Heiligen in sich. Solche Textilien verkörpern eine tiefe Verbindung von Funktion und Glauben, von Alltag und Kunst.

Mit feinem Spürsinn sammelten Yvonne und Robert Ney jene Objekte, die durch ihre Farbigkeit, ihre innere Ausgewogenheit und ihre stille Ausstrahlung bestachen – nicht als museale Zeugnisse, sondern als lebendige Artefakte einer untergehenden Welt. Jedes Stück, ob prachtvoll oder bescheiden, ist ein Unikat, das von der schöpferischen Kraft seiner anonymen Urheberinnen erzählt.

Der vorliegende Katalog „Nomadenschätze“ dokumentiert diese Sammlung in ihrer ganzen Vielfalt: Kelims, Taschen, Pferde- und Satteldecken, Gabbehs, Salztaschen und andere gewebte Kostbarkeiten, geschaffen zwischen dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Sie spiegeln die Vielfalt der nomadischen Stämme ebenso wie die Vielfalt menschlicher Ausdrucksformen in Faden und Farbe.

Mit der Übergabe dieser Sammlung an den Kunstverein Dillingen schließt sich ein Kreis: Aus einer privaten Leidenschaft wird ein öffentliches Vermächtnis. Die Auflösung der Sammlung bedeutet nicht ihr Ende – sie öffnet vielmehr den Blick auf das, was bleibt: die Erkenntnis, dass Kunst oft dort entsteht, wo Notwendigkeit auf Fantasie trifft.

So bewahrt dieser Katalog mehr als nur Objekte. Er bewahrt eine Haltung – die Achtung vor der stillen Größe des Einfachen, vor der Poesie des Alltags, vor jener Kunst, die aus dem Leben selbst geboren ist.

Wolfgang Birk

4

Kelim

Aserbaijan Shahsavan

Teil eines Mafrash

100 x 158

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.200 - 1.600

6

Knüpfteppich

Karabecili, Westanatolien

130 x 162

Anfang 20. Jh..

Schätzwert

2.200 - 2.800



7

Knüpfteppich

Südpersien

Luri-Nomade

84 x 154

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

1.200 - 1.600

10

Knüpfteppich

Filikli Ostanatolien

Schlafteppich, (Tulu)

Filikli Streifen Angorawolle

100 x 182

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

900-1100



12

Knüpfteppich

Konia, Anatolien

Yatak, Schlafteppich hochflorig

140 x 185

Ende 19. Jh.

Schätzwert

3.500 - 4.500

14

Flachgewebe

Südpersien Luri-Nomade

Tierdecke

93 x 220

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

1.200 - 1.600



17

Knüpfteppich

Kaukasus Kasak

Kasak, Fachalo

120 x 168

um 1900

Schätzwert

1.800 - 2.500

19

Kelim

Südpersien

Gashgai

167 x 243

um 1930

Schätzwert

1.200 - 1.400



20

Flachgewebe

Südpersien

Djadim Gashgai

Schöne Quastenbordüre

107 x 306

Ende 19. Jh.

Schätzwert

2.200 - 2.800

21

Knüpfteppich

Kaukasus Kasak

118 x 300

Ende 19. Jh.

Schätzwert

2.500 - 3.000



28

Kelim

Azerbaijan

Streifenkelim

162 x 318

Ende 19. Jh.

Schätzwert

2.100 - 2.400

29

Knüpfteppich

Kaukasus Gendje

Azerbaijan

134 x 206

Ende 19. Jh.

Schätzwert

2.800 - 3.300



32

Flachgewebe

Südpersien

Wolle, Esstuch „Sofreh“

113 x 110

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.200 - 1.500

34

Knüpftteppich Nomade

Südpersien

mit Kelimsaum

105 x 174

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

800 - 1.200



36

Kelim

Ostanatolien

Gebetsteppich

114 x 195

ca. 1900

Schätzwert

2.100 - 2.500

37

Kelim

Ostanatolien

104 x 146

ca. 1900

Schätzwert

1.400 - 1.600



38
Kelim
Anatolien

122 x 194

ca. 1940

Schätzwert
1.200 - 1.400

42
Knüpfteppich
Zentralanatolien

109 x 191

Anfang 20. Jh.

Schätzwert
2000-2200



43
Kelim
Azerbaijan
Kaukasus

225 x 356

um 1900

Schätzwert
3.000 - 3.600

48
Mehltasche
Südpersien Luri Bachtari
Mehltasche, ohne Rückenteil

125 x 143

1. Hälfte 20. Jh.

Schätzwert
800 - 1.100



50

Cuval Yörük

Westanatolien

*Kleidersack mit Rückenteil
und Seitenbändern*

93 x 146

1. Hälfte 20. Jh.

Schätzwert

800 - 1.000

51

Khordjin

Südpersien Gashgai

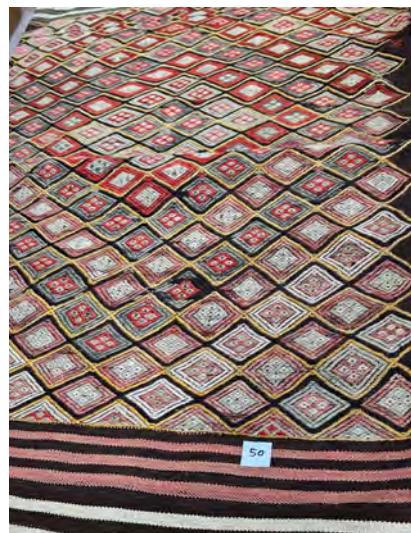
Doppeltasche

81 x 123

um 1900

Schätzwert

2.500 - 2.900



52

Khordjin

Südpersien Luri

Satteltasche

45 x 99

um 1900

Schätzwert

1.400 - 1.600

56

Knüpfteppich

Kaukasus Karabach

Vogelmotiv

570 x 127

Ende 19. Jh.

Schätzwert

3.000 - 3.300



61
Flachgewebe

Südpersien Luri Bachtiali

Mehlsack, hat ein Loch

110 x 140

um 1900

Schätzwert

1.200 - 1.400

62
Flachgewebe

Usbekistan

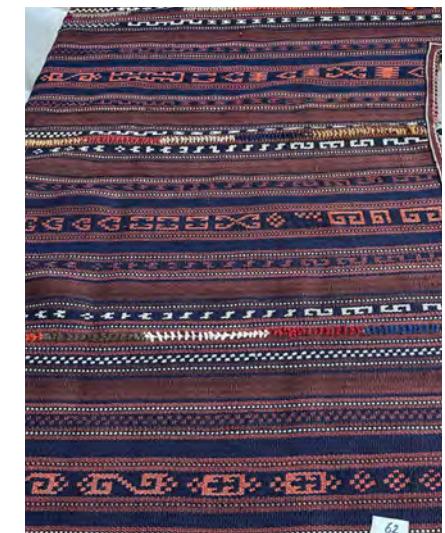
Pferdedecke mit Zierquasten

137 x 102 bzw. 169

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

1.400 - 1.600



65
Tschowal

Belutsch Afghanistan

Tasche

57 x 100

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

800 - 1.000

67
Khordjin

Turkmenistan Saryk

Satteltasche

55 x 114

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.400 - 1.600



68

Heybe

Anatolien

*Teil einer Doppeltasche mit
Lederschlaufen*

51 x 60

1. Hälfte 20. Jh.

Schätzwert

200 - 300

69

Gabbeh

Südpersien Luri

Nomadenteppich

101 x 176

Anfang 20. Jh.

Schätzwert

1.800 - 2.100



73

Khordjin

Turkmenistan

Doppeltasche

54 x 80

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.200 - 1.500

74

Heybe

Anatolien

*geknüpfter halber Teil einer
Doppeltasche*

49 x 71

1. Hälfte 20. Jh.

Schätzwert

200 - 300



77

Khordjin

Westpersien Bachtiali

Doppeltasche Khordjin

48 x 117

um 1900

Schätzwert

1.200 - 1.500

78

Khordjin

Südpersien Gashgai

Doppeltasche Khordjin

53 x 98

um 1900

Schätzwert

1.600 - 1.800



79

Khordjin

Turkmenistan Saryk

Doppeltasche Khordjin

47 x 106

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.500 - 1.700

80

Khordjin

Nordwestpersien -

Shahsavan

Doppeltasche Khordjin

50 x 92

Ende 19. Jh.

Schätzwert

1.400 - 1.600



85
Khordjin
Südostanatolien
Doppeltasche Khordjin

83 x 189

Ende 19. Jh.

Schätzwert
1.800 - 2.200

86
Heybe
Anatolien
Doppeltasche Heybe

50 x 130

um 1950

Schätzwert
200 - 300



88
Khordjin
Westpersien Bachtiali
Doppeltasche Khordjin

54 x 100

um 1900

Schätzwert
1.400 - 1.600

89
Namakdan
Westpersien Bachtiali
Salztasche

33 x 46

um 1900

Schätzwert
900 - 1.200



90
Namakdan
Afghanistan
Salztasche

35 x 50
Anfang 20. Jh.
Schätzwert
400 - 500

92
Kelim
Südpersien Gashgai

138x245
um 1930
Schätzwert
1.100 - 1.300



95
Kelim
Ostanatolien Erzurum
190x273

Ende 19. Jh.
Schätzwert
2.400 - 3.000

98
Tschowal
Afghanistan Torba
Kelimitsche
80x110
um 1900
Schätzwert
700 - 900



100 Turkmenenmantel

Usbekistan
Mantel mit Schmuckelementen

um 1900

Schätzwert
1.000 - 1.100



Kunstverein Dillingen e. V.

Bankdaten:

IBAN:
DE08 5919 0000 0098 4390 05

BIC: SABADE5SXXX



Impressum

Kunstverein Dillingen e. V., Nov. 2025
ViSdP: Vors. Wolfgang Birk
Brigittenweg 5, 66763 Dillingen, Tel. 0160 9440 9516

Ausstellungsadresse:
Zentrum August Clüsserath,
Stummstraße 33, 66763 Dillingen

Fotos: Dr. Matthias Schelden

